

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG	5
INHALTSVERZEICHNIS	7
EINLEITUNG	11
1. Gedächtnis, Erinnerung und Erinnerungsarbeit	17
1.1. Begriffsbestimmung.....	17
1.1.1. Gedächtnis und Erinnerung.....	17
1.1.2. Kollektives Gedächtnis und individuelle Erinnerungsarbeit	19
1.2. Erinnerungsarbeit und Rekonstruktion	20
1.3. Gedächtnis und Vergessen	23
1.4. Erinnerungsorte	26
1.4.1. Noras <i>Lieux de mémoire</i> , François' und Schulzes <i>Deutsche Erinnerungsorte</i>	26
1.4.2. Erinnerungsorte in Mittel- und Osteuropa	30
1.4.3. Tote und lebendige Erinnerungsorte.....	33
1.4.4. Der Topos der verlorenen Heimat.....	35
1.5. Gedächtnis und Literatur	38
1.5.1. Metaphorik des Gedächtnisses.....	38
1.5.2. Medien des Gedächtnisses	41
1.5.3. Gedächtnis und Bedeutung der Sinne	44
2. Das Ich und das Andere	49
2.1. Identität(en)	49
2.2. Prozesse der Suche nach Identität in der Literatur.....	52
2.3. Der (die, das) Fremde.....	56
2.3.1. Fremde und Identität	56
2.3.2. Fremde und Xenologie.....	57
2.3.2.1. Kulturelle Alterität	57
2.3.2.2. Stereotype und komparatistische Imagologie.....	62

2.3.3. Fremde und Grenzen.....	68
2.3.3.1. Grenzziehung	68
2.3.3.2. Grenzüberschreit(/b)ung	71
3. „Komm’ an meinen leeren Schreibtisch voll von meinen Träumen“.	
Wolfgang Koeppen: <i>Es war einmal in Masuren</i>	75
3.1. Koeppens Masuren-Text: Kindheit und Erfindung des Selbst	75
3.2. Versuch einer Gattungsbestimmung	80
3.2.1. Vom Reisebericht bis zum Wintermärchen: über Hybridität	80
3.2.2. Traumpfade aus dem Märchenbuch: Zum thematischen Aufbau des Masuren-Textes	88
3.2.3. Mehr als ein Reisebericht: der ästhetische Anspruch von Erinnerungsbildern.....	92
3.3. Darstellung der Zeit.....	97
3.4. Topographie der Kindheit	102
3.5. Nicht als Fremder in die Fremde kommen.....	104
3.5.1. Heimatverlust, Orte und Medien der Erinnerung	104
3.5.2. Sepia-Töne für eine Reise am Schreibtisch	106
3.6. Summe? Vermächtnis? Eine Masche im Fischernetz.....	108
4. „Ich will fortgehn“. Johannes Bobrowski – Stimmen im sarmatischen Raum.....	113
4.1. Alter ego	113
4.1.1. Identität in Frage(n).....	113
4.1.2. Der Andere: Auto- und Heteroimage, Stereotype und ihre Umkehrung.....	122
4.1.2.1. Polen (<i>Levins Mühle</i>).....	124
4.1.2.2. Zigeuner (<i>Levins Mühle</i>).....	130
4.1.2.3. Juden (<i>Levins Mühle, Mäusefest, Lipmanns Leib, Gedichte</i>).....	135
4.1.2.4. Litauer (<i>Litauische Claviere</i>).....	142
4.1.2.5. Deutsche (<i>Levins Mühle, Litauische Claviere</i>).....	148
4.1.2.5.1. <i>Levins Mühle</i>	148
4.1.2.5.2. <i>Litauische Claviere</i>	157
4.2. Ein Erinnerungsort in literarischen Texten	167

4.2.1. Sarmatischer (T)Raum	167
4.2.2. Gedenken und Vergessen.....	174
4.2.3. Das Gedächtnis und seine Träger.....	180
4.2.3.1. Das Gedächtnis der Sinne	180
4.2.3.2. Wanderer-Figuren: das Ende der Sesshaftigkeit.....	182
4.2.3.3. Palimpseste, Polyphonien	184
5. „Hier also bin ich“. Czesław Miłosz’ Täler der Kindheit.....	189
5.1. <i>Das Tal der Issa</i> : Bilder aus dem Guckkasten	189
5.1.1. Darstellung der Zeit.....	190
5.1.2. Landschaften	196
5.1.3. Landschaft mit Menschen	204
5.1.3.1. Auf der Landkarte: Häuser, Tiere und Menschen	204
5.1.3.2. Bräuche, Glaube und Zeitempfindung.....	215
5.1.4. Der Meister hinter dem Guckkasten	219
5.2. Dem Westen Europas erzählen, was er nicht hören will	226
5.2.1. Über eine gewisse Vorstellung (Mittel- und Ost-)Europas: <i>Rodzina Europa (West und Östliches Gelände)</i>	226
5.2.2. Mit fremden Augen sehen: <i>Szukanie ojczyzny</i>	237
5.3. Schreiben – Trotzdem	246
5.3.1. Borstige Worte: <i>Die Zukunft der Erinnerung</i>	246
5.3.2. Worte ohne Widerhall: „Nie“	250
5.3.3. Von Weinkrügen und grünen Lampenschirmen.....	253
6. Eine Privat-Archäologie des Gedächtnisses: Stefan Chwins Danzig	259
6.1. Fremde und eigene Erinnerungsorte: <i>Kurze Geschichte eines Scherzes</i> ...	259
6.1.1. Deutsche Spuren: Danzig.....	263
6.1.2. Janusköpfige Stadt: Gdańsk	273
6.1.3. Eine polnische Familie der Nachkriegszeit.....	277
6.2. Ein Kapitel Angst: <i>Tod in Danzig</i>	281
6.2.1. Fremde.....	284
6.2.2. Polen.....	293
6.2.2.1. Der Erzähler und seine Familie	293
6.2.2.2. Nachbarn und Bekannte	296
6.2.2.3. Neue Töne.....	299

6.2.3. Das Gedächtnis der kleinen Dinge.....	301
6.3. Unbekannter Osten.....	305
6.3.1. „In einem Land namens Polen, das heisst im Grunde nirgendwo“.....	305
6.3.2. Stadtbilder, Palimpseste.....	312
6.3.3. Im Koffer – dieser Hunger, den man Kindheit nennt.....	318
SCHLUSSWORT.....	321
LITERATURVERZEICHNIS.....	327